Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

58 (18.7.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 58. Samstag den 18. Juli 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Mößkirch. [Landesverweisung.] Rosalia Ulmer von Rottenburg, Königreich Württemberg, wurde wegen ersten großen Diebstahls unter erschwerenden Umständen durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Seekreises zu einer 3wöchigen Gefängnißstrafe verurtheilt und des Großherzogthums verwiesen. Nachdem die Inkulpatin ihre Strafe erstanden, so wird dieß unter Beifügung des Signalements derselben zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mößkirch den 22. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 38 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur stark. Gesichtsform rund, Farbe gesund, Haare blond, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase proportionirt, Mund mittlern, Zähne gut, Kinn rund, ohne Kennzeichen.

(2) Breisach. [Gefundener Leichnam.] Am 25. Juni d. J. wurde im Rhein bei Sasbach ein männlicher Leichnam aufgefunden.

Derselbe war 5½ Fuß lang, gut genährt und gebildet, von starkem Knochenbau und kräftiger Muskulatur. Der Scheitel war etwas kahl, die Haare am Kopf schwarz und weiß, am Backenbart roth und weiß. Die untern Zähne waren mangelhaft, die obern fehlten ganz, mit Ausnahme eines Partikels eines Schneidezahns und der zwei hintersten Backenzähne nach links.

An dem Leichname fand man folgende Kleidungsstücke:

1) Ein leinenes Hemd mit dem roth eingenähten Zeichen I. H.;
2) trilchene Sommerhosen mit weißem Grund, dunkeln Streifen und gelben Metallknöpfen;
3) einen weißen gestrickten Hosenträger mit stählernen Schnallen;
4) ein baumwollenes blaues Brusttuch, weiß und roth gestreift;
5) einen grünen tüchenen Frack mit überzogenen Knöpfen;
6) weiße baumwollene Strümpfe mit Zwickeln;
7) schwarzlederne Bändelschuhe, die Absätze mit Nägeln beschlagen.

Er hatte ein blaues leinenes Nastuch mit rothen Streifen und rother Einfassung in der Tasche, ferner eine viereckige schwarze Tabacksdose von Papiermaché, eine gewöhnliche gipserne Tabackspfeife mit gelbem blechernem Deckel, eine Brille mit messingenem Gestell, drei Schlüssel, eine silberne Taschenuhr und sieben Kreuzer Geld.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breisach den 29. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Breisach. [Gefundener Leichnam.] Am 15. Juni d. J. wurde oberhalb der Stadt Breisach vom Rhein ein männlicher Leichnam angeschwemmt.

Derselbe war 5½ Fuß lang, gut gebaut, von mittelstarkem Knochenbau, hatte vollständige Zähne und einen röthlichen Backenbart. Kopfhaare waren keine mehr vorhanden, auch die Gesichtszüge nicht mehr zu erkennen.

Er war gekleidet mit einem grauen, gerippten, baumwollenen Kamisol, mit weißen Metallknöpfen von verschiedener Façon, mit schwarzen manchesternen langen Hosen mit weißen Metallknöpfen, einen gurtenen Hosenträger, mit Bundschuhen, die stark mit Nägeln beschlagen waren, und mit einem leinenen Hemd mit perlemutterknöpfen und dem unten roth eingenähten Zeichen F. E.

Dieses wird hiemit bekannt gemacht.

Breisach den 25. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Lörrach. [Aufforderung und Fahndung.] Eine gewisse Weibsperson, welche sich bald Maria Katharina Gstalter, bald Josepha Amalia Gstalter nennt, und in Biengen heimathsberechtigt ist, hat sich dahier bei einem Goldarbeiter eines Betrugs schuldig gemacht, und dieselbe wird, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hierher zu liefern.

Signalement derselben.

Alter 23 Jahr, Größe 4′ 9″; Statur besetzt, Haare und Augenbraunen blond; Stirne nieder, Augen grau; Nase mittler; Mund groß; Kinn und Gesichtsform rund; auf der linken Seite am Halse hat sie Narben von Drüsen; sie trug ein schwarzes Merinoskleid; eine roth- und schwarzgeblümte Schürze, ein schwarzes Halstuch, und einen grün blau und rothgestreiften Shwal; ferner hatte sie

einen Taufschein und einen Heimathschein bei sich; welch letzterer vom Gemeinderath in Biengen ausgestellt und unterm 20. März d. J. sub. Nro. 303 von Großh. Bezirksamt Staufen legalisirt ist.

Lörrach den 29. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Triberg. [Fahndung.] Der ledige Uhrenmacher Sigfried Faller von Linach, welcher erst am 17. v. M. aus dem Zuchthause zu Freiburg entlassen wurde, hat sich bereits am 18. v. M. wieder eines Diebstahles zu Gütenbach schuldig gemacht, und wurde dahier eingeliefert. Wegen unvorsichtiger Verwahrung hat derselbe aber am 4. d. M. die Flucht ergriffen, und wird daher gebeten, auf diesen gefährlichen Purschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle dahier einzuliefern.

Personalbeschrieb.

Größe 5 Schuh 8 Zoll, Alter 20 Jahre, Haare blonde, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen blaue, Nase mittlere, Bart keinen, Mund mittel, Zähne gute, Kinn rund. Besondere Kennzeichen keine.

Derselbe trägt rothbraune und schwarzgestreifte Hosen, ein schwarz oder blautuchenes Brusttuch und rindlederne Halbstiefel. Die übrige Kleidung hat er im Gefängnisse zurückgelassen.

Triberg den 6. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Aufforderung und Fahndung.] Der dem 1. Regiment zugetheilte Dragoner Philipp Wagner von Steinach, dessen Signalement wir unten beifügen, hat sich 19. Mai d. J. heimlich von Haus entfernt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiment oder dahier zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe vorbehaltlich der persönlichen Strafe für den Betretungsfall verfällt werden wird.

Zugleich bitten wir, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall an sein Regiment oder anher abliefern zu lassen.

Signalement des Philipp Wagner.

Alter 21 Jahre, Größe 5′ 7″ 3‴, Körperbau groß und besetzt, Gesichtsfarbe gesunde, Augen graue, Haare rothe, Nase spitzig, Mund gewöhnlich, Bart roth. Besondere Kennzeichen keine.

Haslach den 1. Juli 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Aufforderung.] Jakob Gutgsell von Ebringen, welcher als Zeuge in einer Untersuchungssache einvernommen werden soll, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen oder von seinem Aufenthaltsort Kenntniß zu geben.

Lörrach den 9. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Anton Gabliger von Wallburg, wegen Diebstahls, fällt die Gegenwart des Inkulpaten nöthig; sein Aufenthalt ist uns unbekannt, daher wir jenen auffordern, sich binnen 4 Wochen hier zu stellen. Wir ersuchen die Polizeibehörden, ihn, wenn sein Aufenthalt bekannt wird, anher zu weisen.

Ettenheim den 24. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Bekanntmachung.] Die geisteskranke Maria Anna Elison, Ehefrau des Adam Ullmer, Zimmermanns in Kippenheim, hat sich letzten Dienstag Nachmittag heimlich von Hause entfernt, und ist ihr Aufenthalt bis jetzt nicht bekannt geworden.

Wir ersuchen die Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle hieher bringen zu lassen.

Ettenheim den 26. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement der Maria Anna Elison.

Alter 53 Jahre, Größe 5 Schuh 2 Zoll, Statur schlank, Gesicht bleich und oval, Haare weißgrau, Stirne nieder, Augenbraunen grau, Augen blau und etwas abgestanden, Nase dick, Wangen abgezehrt, Mund mittelmäßig, Zähne noch gut, Kinn spitzig. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung.

Dieselbe trug bei ihrer Entfernung einen grün cattunenen Rock mit Tschoben (ganzes Kleid), eine weiße Spitzenkappe und hatte einen Bogenkorb bei sich.

(3) Ettenheim. [Warnung.] Am 11. Mai d. J. früh waren die Knaben Martin und Wilhelm Hog und Xaver Kanzler von hier in der Grube bei der St Michaels Kapelle zunächst außerhalb der Stadt mit Lehmgraben beschäftigt.

Ein Stück Lehm machte sich los, und verschütete die drei Knaben der Art, daß der erstere — schneller Hilfe ungeachtet — an Erstickung gestorben ist, die beiden Andern aber zum Theil bedeutend verletzt wurden.

Ettenheim den 20. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Entwendeter Nachen.] Am Freitage den 26. v. M. wurde in Zienken der unten beschriebene Nachen entwendet, und ist solcher wahrscheinlich von Zienken aus rheinabwärts verbracht und verkauft worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf den entwendeten Nachen, insbesondere in den am Rheine gelegenen Orten, zu fahnden.

Müllheim den 3. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Nachens.

Derselbe ist ein gewöhnlicher Fischernachen, 27' lang, auf dem Balken in der Mitte 2' breit, mit 6 s. g. Stangen versehen, halbgeführt und auf einem weißen am rechten Borde hinten angenagelten Bleche mit Nro. 2 bezeichnett.

Die s. g. Borde waren am hintern Theile und zwar das eine etwas länger als das andere und angeschiftet. Hinten im Boden befindet sich ein neues Stück von etwa 2½" breit und 3" — 4" Länge. An dem Kahn war eine ungefähr 1½ Klafter lange Kette mit Gelenken von verschiedener Größe mit einer s. g. Scheerspange befestigt und auf der einen Seite ein gewöhnlicher Hacken, während 3' von diesem Hacken entfernt ein s. g. Scheergelenke sich befindet.

Der Werth des Nachens wird auf 8 fl. und der der Kette sammt Scheerspange auf 2 fl. bestimmt.

2) Stockach. [Zurückgenommene Fahndung.] Der unterm 3. v. M. wegen Desertion ausgeschriebene Korporal Gabriel Herrmann von Buchheim ist beigefangen worden, weßhalb dessen Fahndung zurückgenommen wird.

Stockach den 5. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Straferkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Georg Friedrich Blüß von Schallbach, von Profession ein Schlosser, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 24. Januar d. J. sich nicht gestellt hat, wird nunmehr der Refraction für schuldig erklärt, und deßhalb zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, wenn er betreten werden sollte.

Dieses Straferkenntniß wird mit dem Ersuchen an sämmtliche Polizeibehörden bekannt gemacht, auf den Refracteur Georg Friedrich Blüß fahnden und denselben im Betretungsfalle gefänglich hierher einliefern zu wollen.

Lörrach den 25. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Billingen. [Bekanntmachung.] In Weiler ist die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen, und Bannsperre angelegt worden, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß aller Handel und Verkehr mit Rindvieh daselbst bei Strafe verboten ist.

Billingen den 10. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in den Orten Ober- und Unterweschnegg, und Tiefenhäusern nachgelassen hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 2. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) St. Blasien. [Bekanntmachung.] In den Gemeinden Schluchsee, Unterfischbach, und Aeule ist unter dem Rindvieh, und Ziegen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen daher die Stall- und Ortssperre anbefohlen wurde.

St Blasien den 2. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) St. Blasien. [Bekanntmachung.] In der Gemeinde Aha, Bürgermeisterei Schluchsee, ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und daher die Stall- und Ortssperre angeordnet worden.

St. Blasien den 8. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Müllheim. [Bekanntmachung.] Bei einem verdächtigen Individuum wurde eine Weinlogel 7½ Zoll hoch und 6 Zoll im Durchmesser breit, mit einem eisernen Henkel und eisernen Reifen und von Eichenholz, gefunden; der etwaige Eigenthümer wird aufgefordert, dieselbe binnen 14 Tagen dahier in Empfang zu nehmen.

Müllheim den 26. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Lörrach. [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 5. März d. J. sind auf der Straße zwischen Leopoldshöhe und Schusterinsel 27 Pfund Melis in einem Sacke verpackt aufgefunden worden, wovon die Zollgefälle unterschlagen zu seyn scheinen.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen hierwegen zu melden, widrigenfalls dieselbe für confiscirt erklärt würde.

Lörrach den 30. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Jestetten. [Confiscations-Erklärung.] Da sich auf das diesseitige Ausschreiben vom 15. v. M. zu den darin beschriebenen Waaren bisher kein Eigenthümer gemeldet hat, so werden solche anmit der Zollkasse für verfallen erklärt.

Jestetten den 19. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

---

(3) Nro. 5875. Jestetten. [Präklusivbescheid.] Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Erzingen betr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 13. Dezember v. J. Nro. 11700 sich in gesetzlicher Frist

keine Anspruchsberechtigten auf das Zehntablösungskapital gemeldet haben, so werden in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils alle diejenigen welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten den 19. Juni 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(3) Nro. 7450. Jestetten. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des herrschaftlichen Zehntens auf der Gemarkung Rechberg betr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 19. Jänner d. J. Nro. 720 sich in der gesetzlichen Frist keine Anspruchsberechtigten auf das Zehntablösungskapital gemeldet haben, so werden in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils alle diejenigen, welche etwa Ansprüche haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten den 19. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Nro. 12033. Stockach. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des Zehntens des Kirchenfonds Stahringen auf dasiger Gemarkung betr.

Wird nunmehr der abgeschlossene Ablösungsvertrag vom 10. Mai 1838 für endgültig geschlossen erklärt, und werden alle Ansprüche auf das Ablösungskapital, welche auf das Ausschreiben vom 14. März d. J. Nro. 5131 nicht angemeldet worden, hiemit ausgeschlossen.

Stockach den 23. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Nro. 12031. Stockach. [Präclusivbescheid.] Die Zehntablösung der Kirchenfabrik zu Mahlspüren betr.

Wird nunmehr der abgeschlossene Ablösungsvertrag vom 29. April 1838 für endgültig geschlossen erklärt, und werden alle Ansprüche auf das Ablösungskapital, welche auf das Ausschreiben vom 11. März d. J. nicht angemeldet worden, hiemit ausgeschlossen.

Stockach den 15. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Nro. 12032. Stockach. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des der Kirchenfabrik Hoppetenzell angehörigen Zehntens durch Ferdinand Keller von Malspüren betr.

Wird nunmehr der abgeschlossene Ablösungs-Vertrag vom 29. April 1838 für endgültig geschlossen erklärt, und werden alle Ansprüche auf das Ablösungskapital, welche auf das Ausschreiben vom 11. März d. J. Nro. 4911 nicht angemeldet worden, hiemit ausgeschlossen.

Stockach den 18. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Breisach. [Gantedikt.] Gegen die Verlassenschaft des Jakob Hecklinger, Joh. Sohn in Ihringen, wird Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 30. Juli
früh 8 Uhr,

anberaumt, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Breisach den 1. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(3) Nro. 9646. St. Blasien. [Gant-Erkenntniß.] Gegen Joseph Bächtle, Schustermeister in Schluchsee, wird hierdurch die Liquidation seiner Schulden erkannt und Tagfahrt hiezu auf

Freitag den 7. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, bei welcher die Gläubiger desselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte unter Gefahr des Ausschlusses von der Masse anzumelden, und sich über einen Nachlaß- oder Borgvertrag, über Ernennung des Massekuratoren und der Gläubiger-Ausschüsse zu erklären haben, widrigens hinsichtlich des Borgvertrags, der Ernennung des Curators und der Gläubiger-Ausschüsse die nicht erscheinenden Gläubiger mit den Erklärungen der Erschienenen einverstanden erachtet würden.

St. Blasien den 2. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

(3) Breisach. [Schuldenliquidation.] Der Bürger Albin Stumpp von Achkarren ist Willens mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zu dessen Schuldenliquidation auf

Montag den 27. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei dessen sämmtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlegung der Beweisurkunden geltend zu machen haben, andernfalls ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholfen werden könnte.

Breisach den 2. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.
Schnetzler.

(3) Breisach. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte Bürger von Jechtingen beabsichten mit ihren Familien nach Mexiko auszuwandern.

Die etwaigen Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche bei folgenden Tagfahrten vor dem Distriktskommissär im Sonnenwirthshaus zu Jechtingen geltend zu machen indem ihnen ansonst nach erfolgtem Wegzug nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Die Liquidationen finden statt:

Montags den 27. Juli,
für Joseph Landerer und
Damian Helde, Josephs Sohn;
Dienstags den 28. Juli,
für Johann Radler und
Simon Burkhardt,
Mittwochs den 29. Juli,
für Martin Erlacher und
Damian Beck,

jeweils Vormittags 9 Uhr anfangend.

Breisach den 1. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.
Schnetzler.

(3) Freiburg. [Schuldenliquidation.] Die Pfleger der minderjährigen Kinder der verstorbenen Ehefrau des Georg Kiechle, Accisors Sohn, Anna geb. Duwmaier von Opfingen, haben auf öffentliche Schuldenliquidation angetragen.

Zu dieser Liquidation wird hiemit Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. d. M.
Vormittags 8 Uhr,

im Ochsenwirthshaus zu Opfingen von dem Theilungscommissär angeordnet.

Alle jene, welche an die Vermögensmasse des Georg Kiechle und seiner Ehefrau eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben am gedachten Tage um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst nur noch auf denjenigen Thei der Erbschaftsmasse angewiesen werden könnten, welcher nach Befriedigung der angemeldeten Forderungen noch vorhanden wäre.

Freiburg den 6. Juli 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.
Reutti.

(3) Staufen. [Schuldenliquidation.] Zur Erhebung des Schuldenstandes des mundtodten Bauers Dionis Frick von Wettelbrunn solle zu Folge Beschlusses Großh. Bezirksamtes dahier eine öffentliche Schuldenliquidation abgehalten, sodann ein Borgversuch gemacht werden.

Wir haben hiezu Tagfahrt auf

Donnerstag den 23. d. M.
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei alle Gläubiger ihre Forderungen gehörig anzumelden, oder im entgegengesetzten Falle die hieraus entspringenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Staufen den 3. Juli 1840.

Großh. Amtsrevisorat.
Lembke.

(3) Binzgen. [Schuldenliquidation.] Auf Ansuchen der Verwandten des entmündigten ledigen großjährigen Johann Schlageter von Binzgen wird zur Schuldenrichtigstellung auf

Montag den 27. d. M.
Vormittags 8 Uhr,

im Wirthshause daselbst Tagfahrt anberaumt, wobei die sämmtlichen Gläubiger des obgenannten Johann Schlageter zur Anmeldung und Richtigstellung ihrer Ansprüche an denselben unter Vorlage ihrer Beweisurkunden bei Vermeidung der im Unterlassungsfalle entstehenden Nachtheile entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen haben.

Säckingen den 4. Juli 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.
Blater.

(3) Säckingen. [Erbvorladung.] Durch das am 6. August 1839 erfolgte Ableben des hiesigen Bürgers Aloys Dossenbach ist dessen beiden im Jahr 1826 oder 1827 nach Nordamerika ausgewanderten Söhnen

Klemens Dossenbach, Schlosser und
Xaver Dossenbach, Schneider,

eine Erbschaft von 98 fl. 20 kr. eröffnet.

Dieselben haben seit ihrer Auswanderung keine Nachricht von sich gegeben, und werden deßhalb vorgeladen,

binnen drei Monaten

dahier zur Erbtheilung entweder persönlich oder

durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, als im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Säckingen den 2. Juli 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

(2) Breisach. [Aufforderung.] Die Erbschaft der Wittwe des Nepomuk Friedrich alt Franziska Langenbacher von Sasbach wurde nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle, die Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen wollen aufgefordert, diese

binnen 3 Wochen

dahier geltend zu machen, als ihnen sonst ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Breisach den 6. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(2) A. Nro. 8567. Schönau. [Entmündigung.] Der volljährige ledige Michael Schäuble von Ehrsberg ist wegen Blödsinns für entmündigt erklärt, und der dortige Bürger Johann Kummerer als Pfleger für denselben verpflichtet; was zur Nachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schönau den 4. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Nro. 7948. Hornberg. [Entmündigung.] Die ledige Barbara Arnold von Schiltach ist wegen Gemüthsschwäche entmündigt, und der Bäcker Abraham Koch von da als Pfleger für dieselbe aufgestellt worden.

Hornberg den 8. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(2) Nro. 8759. Schwetzingen. [Entmündigung.] Die ledige großjährige Margaretha Hoffmann von hier wurde wegen Blödsinns nach Maßgabe des L. R. S. 509 entmündigt und ihr Georg Spieß dahier als Vormund bestellt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Schwetzingen den 26. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(3) Nro. 3627. Salem. [Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.] Die gegen den Bürger und Bauer Johann Landolt von Grasbeuren wegen Verschwendung früher im ersten Grade ausgesprochene Entmündigung wird auf die erfolgte Besserung nunmehr aufgehoben, demselben die freie Disposition über sein Vermögen wieder überlassen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Salem den 28. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Nro. 7189. Triberg. [Mundtodt-Erklärung.] Die Kammerbauer Aloys Kammererschen Eheleute zu Nußbach wurden durch diesseitiges Erkenntniß vom 3. d. M. wegen leichtsinnigen und verschwenderischen Lebenswandels im 1. Grad mundtodt erklärt, was mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß sie ohne Zustimmung ihres verpflichteten Rechtsbeistandes Tuchenbauer Johann Kammerer daselbst keine der im L. R. S. 513 genannten Rechtshandlungen giltig eingehen können.

Triberg den 27. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

(3) Nro. 10595. Schopfheim. [Mundtodt-Erklärung.] Jakob Geiger, Ulrichs Sohn, von Hasel, wird wegen Trinksucht und übler Hauswirthschaft abermals entmündigt und ihm der Bürger Johann Georg Jost von Hasel als Pfleger gesetzt, was wir bezüglich auf L. R. S. 513 und die unterm 28. Februar 1838 ausgesprochene Aufhebung der unterm 14. Mai 1831 erkannten frühern Entmündigung bekannt machen.

Schopfheim den 18. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(3) Nro. 15133. Emmendingen. [Mundtodt-Erklärung.] Der ledige Metzger Mathias Holdermann von Oberschaffhausen wird wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und alt Gemeinderath Johann Brodbeck daselbst zu seinem Pfleger bestellt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L. R. S. 513 benannten Rechtsgeschäfte giltig eingehen kann.

Emmendingen den 1. Juli 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Sulzberger.

(2) Nro. 7898. Hornberg. [Aufgehobene Mundtodtmachung.] Die gegen den ledigen Bierbrauer Christian Lauble von Gutach am 27. Januar 1836 ausgesprochene Mundtodtmachung wird anmit aufgehoben.

Hornberg den 7. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Nro. 9331. Hüfingen. [Erledigtes Stipendium.] Mit dem 1. Jänner d. J. ist der Hofrath Hornsteinsche Stiftungsgenuß für 1840, 1841 und 1842 wieder erlediget worden und zu vergeben.

Die zu diesem Genuß Berechtigten werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen beim Bezirksamte dahier zu melden und amtlich legalisirte Verwandtschafts-, Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen, widrigens sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie aus Mangel dergleichen Urkunden nicht berücksichtiget würden.

Hüfingen den 30. Juni 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

(3) Nro. 16549. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle, die ihre Forderungen an die Gantmasse des verstorbenen Joseph Bürkle von Rothweil heute nicht anmeldeten, von solcher ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 3. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(3) Nro. 16550. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle jene, welche ihre Forderungen an die Gantmasse der Anton Schneiders Wittwe von Oberbergen heute nicht geltend gemacht haben, von solcher ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 30. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(3) Nro. 16551. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle Gläubiger, welche ihre Forderungen heute an die Gantmasse des Martin Siek von Sasbach nicht geltend machten, von solcher ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 26. Juni 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Nro. 2433. Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des Taglöhners Johann Eckert, alt, von Oehlinsweiler werden zufolge richterlicher Verfügung am

Donnerstag den 6 August d. J.,

nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Ehrenstetten:

1) Die Hälfte von 1½ Viertel Matten in der Schleife, Kirchhofer Bann, neben Dominik Stiefvater und Ignatz Hafner, Anschlag = = = = = = 60 fl.

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Pfaffenweiler:

2) Die Hälfte von einer Behausung, Scheuer, Stallung, Kraut- u. Grasgarten, so wie die Hälfte von einem Waschhaus und einer Trotte, im Dorfe Oehlinsweiler gelegen, neben Johann Hafner und Ignatz Hauri = 550 fl.

3) ⅓ von einem Platz in den Lastergärten, neben Xaver Elmlinger und Aloys Gutgsell = = = = = = = 20 fl.

4) 5 Ruthen Land in der Süßmatte, neben Andreas Hauri und Anton Bösch, Weber = = = = = = = 10 fl.

5) 16½ Ruthen Garten im Ettenberg, neben der Bußgasse und Aloys Gutgsell = = = = = = = = = = 25 fl.

6) Die Hälfte von 1 Viertel 52 Ruthen Matten in der Langmatten, neben Aloys Gutgsell und Franz Anton Eckert = = = = = = = = = 100 fl.

7) 60 Ruthen Acker im neuen Brunnen, (Gaich) neben Mathä Riedinger und Baptist Luhr = = = = = = = 70 fl.

8) 26 Ruthen Reben im Krebs, neben Mathä Häuptle und Martin Dischinger, Anschlag = = = = = = = 70 fl.

9) 18 Ruthen Reben im Kirchacker, neben Gregor Bösch und Johann Hafner = = = = = = = = = = 40 fl.

10) 22 Ruthen Reben im Hergel, neben Johann Direnbach und Joh. Haupt, jung = = = = = = = = = = 55 fl.

11) 46 Ruthen Reben in den Feldreben, neben Mathä Häuptle und Paul Bösch = = = = = = = = = = 120 fl.

12) 10½ Ruthen Hanfgeländ in den Süßmatten, neben Mathias Eckert und Franz Joseph Daiger = = = 22 fl.

13) Ein Platz Garten im Haasen, neben sich selbst und Mathä Scherle = = 15 fl.

14) Ein Platz Garten daselbst, neben Obigem und Michael Brugger = = 15 fl.

15) 1 Haufen Reben in der Riese, oder im Bazenberg, neben Meinrad Brucker und dem Weg = = = = = = = 80 fl.

16) 29 Ruthen Hanfgeländ in den Weiberländern, neben Mathias Elmlinger und Andreas Sträßler = = = = = 60 fl.

Zusammen = = = 1312 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Staufen den 4. Juli 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(3) Nro. 2375. Staufen. [Liegenschafts-Ver-

steigerung.] In der Gantsache des Wirths Xaver Häfele von Bremgarten werden zufolge richterlicher Verfügung am

Freitag den 24. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zu Bremgarten öffentlich versteigert und endgütig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

1) Eine einstöckigte Behausung mit Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, mitten im Dorfe Bremgarten gelegen, neben der Dorfstraße, Bruno Hägele und Anton Hiß, Anschlag = = = 700 fl.
2) 2 Viertel Acker gegen Schlatt, neben Anton Link und Franz Jos. Scherer, Anschlag = = = = = = = = = 120 fl.
3) 1 Viertel Acker gegen Eschbach, neben Lorenz Hiß und Joseph Philipp, geschätzt zu = = = = = = = = = 40 fl.
4) 1 Viertel Acker daselbst, neben Lorenz Hiß und Raphael Vogel, Anschlag 40 fl.
5) 3 Viertel Acker gegen Grießheim, neben Anton Link und Nikodemus Schuh, Anschlag = = = = = = = = = 70 fl.

Summa = = = 970 fl.

Staufen den 30. Juni 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(3) Wettelbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden im Wege der Vollstreckung dem Schmiedemeister Karl Rapp von Lochmatt, Amts Säckingen, am

Montag den 27. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr,

im Löwenwirthshause dahier folgende Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Schildwirthschaftgerechtigkeit zum Adler, nebst Scheuer, Stallung, Schweinställen und 36 Ruthen Hofreithe sammt Zugehörde, mitten im hiesigen Dorf, neben Veit Kaiser und Sigristgut, geschätzt zu = = = = = = = = = 1100 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Wettelbrunn den 24. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Risterer.

(3) Wettelbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden im Wege der Vollstreckung den Fridolin Kellerschen Eheleuten von hier, am

Montags den 27. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr,

im Löwenwirthshause dahier folgende Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt:

Eine halbe einstöckige Behausung, Scheuer, Stallung und 87 Ruthen Grasgarten sammt Zugehörde oben im Dorf, einerseits Wendelin Riesterer, anderseits Wendelin Rötteler und Andreas Frick, geschätzt zu = = = = = = = 600 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Wettelbrunn den 24. Juni 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Risterer.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Oberried werden nachbenannte Brennhölzer durch Bezirksforsteiverweser Gerwig einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt, und zwar

aus dem herrschaftlichen Walddistrikt Fühlbach-Hammerschlag, St. Wilhelmer Gemarkung;

Montag den 27. Juli d. J.,

früh 9 Uhr:

44 Klafter buchenes Scheitholz,
101 " tannenes "
27 " buchenes Klotzholz,
113¼ " tannenes Prügel- und Stumpenholz;

sodann aus dem Distrikt Tresselbach (auf dem Holzplatz), Kappler Gemarkung;

Dienstag den 28. Juli d. J.,

früh 9 Uhr:

22 Klafter buchenes Scheitholz,
277 " tannenes "
69¼ " gemischte Prügel und
41 " buchenes Stockholz und
13 " tannenes "

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß bis zum 1. Dezember d. J. Borgfrist gegeben wird, sofern sich der Steigerer und ein Bürge bei der Verhandlung durch ein ortsgerichtliches Zeugniß über den Besitz eines zureichenden Vermögens ausweisen und beide das Versteigerungs-Protokoll selbst unterschreiben.

Freiburg den 11. Juli 1840.

Großherzogl. Forstamt.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.